

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 51

Artikel: Fund
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-504259>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fredy Zieg

Obwohl er manchmal blufft, der Gast, doch diesmal stimmt es wirklich fast: Mit **HEAD**, den Skis aus Leichtmetall erreicht man beinah' Überschall!

15-Mann-Fußball

Wenn diese armen Spieler doch nicht so rennen müßten! Man könnte doch einfach noch drei Stürmer dazunehmen. Und damit der arme Goali nicht so weit springen muß, noch einen zweiten Torhüter. Und damit er nicht so hart fällt, sollte man den Torraum mit einem weichen und warmen Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich belegen. Aber ob da die FIFA einverstanden ist?



Freunde, die schon «alles haben» ...

lassen sich mit HENKELL TROCKEN immer noch freudig überraschen. Ganz besonders dann, wenn Sie einen der aparten Geschenkkörbe als Präsent wählen.

Darum, wenn Sie mich fragen ... Als Geschenk wählt man HENKELL TROCKEN, den Sekt für Anspruchsvolle.

HENKELL

TROCKEN

Henkell Import AG. Zürich
Tel. (051) 27 18 97

In einer Schulstube des Emmentals

machte unangemeldet der Inspektor seine Visite. Man hatte gerade Menschenkunde. Vorne hing eine Tabelle mit einem menschlichen Skelett. Der Lehrer rief den Fritz auf, der war zuverlässig. «Also Fritz, wie heißen die verschiedenen Teile des Skelettes?» Fritz: «Das ischt der Arm!» – «Gut.» – «Das ischt das Bein!» – «Gut.» – «Das ischt der Gring!» – Da schaltet sich der Inspektor ein: «Wie, bitte?» Fritz: «Dasch der Gring!» – «Wie, bitte?» – «Dasch der Gring, Herr Inschpäcker!» Da schleicht sich der Lehrer zum Gewaltigen hinüber und flüstert: «Dasch tatsächlich der Gring, Herr Inschpäcker!» MG

Palaver

Wer hätte nicht schon, wenn er einen Freund oder Bekannten an seinem Arbeitsplatz am Telefon verlangte, die Antwort vernommen: «Herr X. kann jetzt nicht antworten, er hat eine Konferenz!» Und welcher Techniker, Ingenieur, Werbeberater, Angestellter oder Verkaufschef seufzte heute nicht mindestens einmal pro Woche, wenn er mit vollen Ohren von der Arbeit nach Hause kommt: «Ach, Du lieber Himmel, war das heute wieder ein Gerede!» Da lobe ich mir den Mann, der gestern anlässlich einer Konferenz sich ruckartig in die blauen Rauchwolken ob dem Konferenztisch erhob, sich kurz gegen den Vorsitzenden verbeugte und mit dem knappen Ausspruch: «Meine Herren, die beste Methode, zu arbeiten, ist: zu arbeiten!» eiligst den Saal verließ, Richtung Arbeitsplatz. Bob

Fund

In einem kleinen Gasthof im Avertersertal (Pürt) fand ich folgenden Spruch an der Wand:

Willst Du reden über mich und die Meinen,
Geh' nach Haus, prüfe Dich und die Deinen.
Findest dort keine Fehler und Gebrechen,
kannst Du über mich und die Meinen sprechen.

Ich fand diesen Spruch so gut, daß ich ihn jedermann herzlich empfehlen möchte, einschließlich mir selber. AV

Unsicher

«Min Maa isch der einzig Maa i mim ganze Läbe, wo mir je es Müntschi ggä hät.»
«Ja, ich chume nid rächt druus: Bisch schtolz druf, oder beklagsch dich?» AC

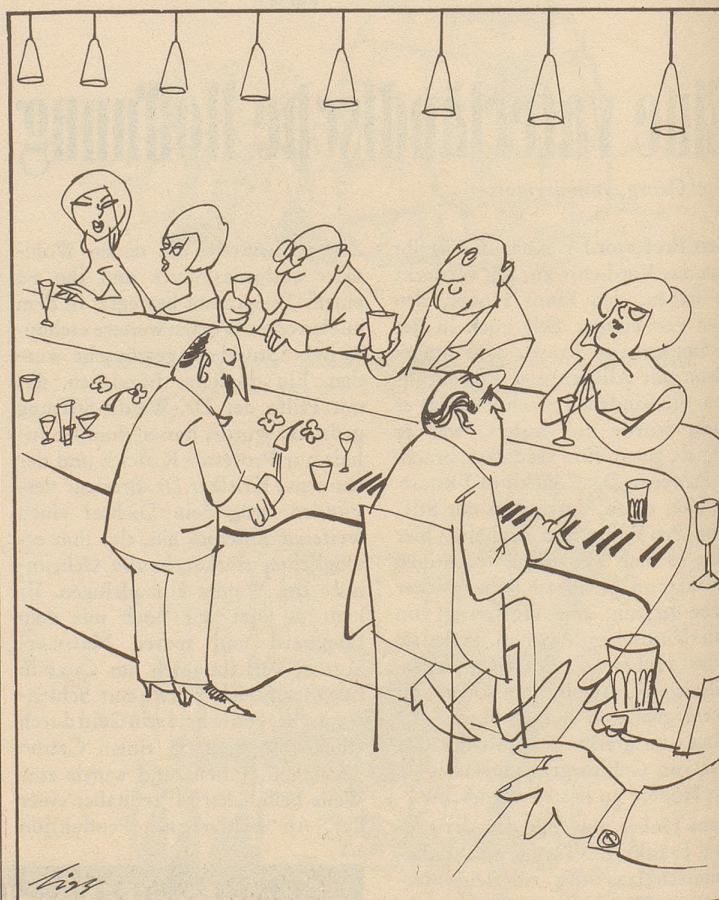


Elsa von Grindelstein

Entlastung

Ich habe jüngst ein Kind bekommen, ein schulentlassenes vom Land, erst hat sich's ungeschickt benommen, jetzt hilft es mir schon allerhand.

Der Haushalt pflegt für den der dichtet viel unschätzbare Zeit zu rauben, wer täglich Poesie verrichtet ist nicht berufen abzustauben.



Im Zeichen der Hochkonjunktur

Neueste Spültrog-Kombination für Bar-Betriebe